

Bern, 6. Januar 2010

Medienmitteilung von transfair zum Rücktritt von Post-Verwaltungsrat Wolfgang Werlé

ENDLICH REAGIERT DER BUNDESRAT – FORDERUNG VON TRANSF AIR ERFÜLLT

Nach dem Rauswurf von CEO Michel Kunz und dem Rücktritt mit sofortiger Wirkung der Verwaltungsräte Rudolf W. Hug und Wolfgang Werlé ist endgültig Feuer im Dach der Post. Nachdem transfair bereits im Dezember eine Untersuchung durch den Bundesrat gefordert hatte, geht dieser nun doch noch – wenn auch reichlich spät – auf diese Forderung ein. Für transfair wäre es nun jedoch ein schnelleres Vorgehen nötig, zu viel Zeit hat der Bundesrat bereits ungenutzt verstreichen lassen.

Bereits nach der unschönen Absetzung von CEO Michel Kunz hatte transfair den Bundesrat aufgefordert, seine Verantwortung wahrzunehmen und die Geschehnisse zu untersuchen. Unterdessen sind die beiden Verwaltungsräte Rudolf W. Hug und Wolfgang Werlé wegen unüberbrückbaren Differenzen, auch bezüglich der mehr als ambitionierten und offensichtlich mit dem Gesamtverwaltungsrat nicht abgestimmten Auslandsstrategie, mit sofortiger Wirkung aus dem Verwaltungsrat der Post zurückgetreten. Damit eskaliert die Situation an der Post-Spitze weiter. Dementsprechend gross sind nun auch die Verunsicherung und der Ärger unter den Postmitarbeitenden.

Für transfair ist klar, dass der Bundesrat als Eigner nun wieder für Ruhe im Unternehmen sorgen muss. Immerhin steigt der Bundesrat nun auf die von transfair geforderte Untersuchung ein, und will die Ereignisse der vergangenen Wochen analysieren und die Zusammensetzung des Verwaltungsrates überprüfen. Zusätzlich sollte der Bundesrat auch überprüfen, inwieweit die neue strategische Ausrichtung der Post mit den strategischen Zielen des Bundesrates kohärent ist. Ausserdem ist die genannte Frist bis im Mai reichlich grosszügig bemessen. Nachdem der Bundesrat nun so lange nicht reagiert hatte, wäre nun eine raschere Abwicklung angebracht. Dies ist dringend nötig, um die Post auf politischer Ebene wieder zu stabilisieren und um der Verunsicherung und dem Misstrauen unter den Postmitarbeitenden entgegenzutreten.

Weitere Auskünfte: Peter Heiri, Leiter Branche Post/Logistik: 079 449 20 06